

Ein neues Urteil über Emil Ludwig: Bismarck!

Die Pädagogische Rundschau, Berlin, vom 1. August 1927, schreibt:
 Wieder hat uns Ludwig in seinem Bismarck ein Buch von bedeutendem Ausmaß gegeben. Er schildert den Lebenskampf des Gewaltigen, der das Schicksal seines Volkes gestaltet hat; er zeigt die Grundelemente seines Charakters, aus denen seine Taten folgen. So gibt er uns die große Persönlichkeit wie sie war, nicht wie Anbetung und Haß sie entstellten. Die Zeitgenossen werden scharf gezeichnet, die Erlebnisse tauchen aus reichbewegtem Zeitgrund auf und klar umrissene Bilder lösen sich heraus. Das Werk zerfällt in fünf Teile: Der Irrende, der Strebende, der Bauende, der Herrschende, der Verbannte. Jeder Teil zeigt uns eine Stufe der Entwicklung dieses problematischen Charakters. Der Leser steht hingerissen vor Kampf, Sieg und Leidenschaften eines Großen, der auch im Irrtum noch genial ist.

EMIL LUDWIG: BISMARCK

GESCHICHTE EINES KÄMPFERS

22.—44. Tausend / Mit 21 Bismarckbildnissen auf Tafeln
 Leinenband M 14.—



2 Probe-Exemplare, falls auf beiliegendem Zettel
 bis zum 5. September 1927 bestellt, mit 40% Rabatt

AUSLIEFERUNG

In Leipzig bei Carl Fr. Fleischer; in Wien bei der Zentralauslieferung deutscher Verleger, A. Hartleben;
 in Stuttgart bei Koch, Neff & Oetinger; in Paris bei der Librairie Hachette & Cie.

ERNST ROWOHLT VERLAG · BERLIN W 35